



Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

13. Juli 2016

Snippet 16/08

Umfrage unter Wirtschaftsjournalisten

Bundesregierung und BDI mit bester Reputation bei Wirtschaftsjournalisten Bundestagsfraktionen von Grünen und SPD mit Schwäche-Tendenzen / FDP mit Zuwachs / DGB legt zu

Die Bundesregierung erhält Lob von Wirtschaftsjournalisten für ihre Wirtschaftskompetenz. Wie im Vorjahr bestätigen ihr 56 % der Teilnehmer unserer Wirtschaftsjournalisten-Umfrage im Juni 2016 „konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge“ zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Unter den Wirtschaftsverbänden erreicht nur der BDI mit 54 % das Ansehen der Bundesregierung. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin Juni/Juli 2016 unter 200 Wirtschaftsjournalisten zur Wirtschaftskompetenz von Politik und Wirtschaft.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion genießt Ansehen für ihre Wirtschaftskompetenz bei 41 % der Wirtschaftsjournalisten. Sie schneidet damit erneut deutlich besser ab als die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen (22 %) und der SPD (21 %) – deren Ergebnisse sich jeweils auf dem Niveau ihres 10-Jahres-Tiefs aufhalten.

Die nicht im Bundestag vertretene FDP kann sich über einen fortsetzenden positiven Trend im Ansehen der Wirtschaftsjournalisten freuen. Mit 34 % liegt ihr Ergebnis auch deutlich über dem aller Bundestagsfraktionen mit Ausnahme der CDU/CSU.

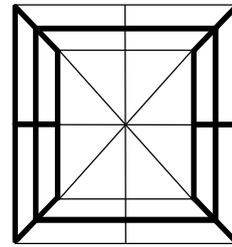
Unter den Wirtschaftsverbänden überzeugt mit dem zweitbesten Resultat (46 %) nach dem BDI der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) – zudem wird damit eine seit Jahren anhaltende Ergebnisverbesserung des DIHK bestätigt.

Der DGB und die IG Metall überzeugen mit ihrer Wirtschaftskompetenz jeweils ein knappes Drittel der Wirtschaftsjournalisten. Für den DGB bedeutet das Ergebnis im Jahresvergleich eine teilweise Wiedergutmachung des Ergebniseinbruchs vom Vorjahr; die IG Metall kann ihr im letzten Jahr erreichtes langjähriges Hoch stabilisieren.

– Ergebnisse im Zeitvergleich und technische Daten der Umfrage: siehe unten –

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 156417 B
St.-Nr. 29/535/01944
Bankverbindung: Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE82770694610006448046
BIC: GENODEF1GBF

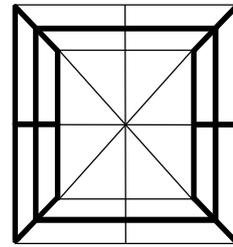
10557 Berlin, Helgoländer Ufer 7 b
Tel. 030-58 856 710, Fax 030-91 550 648
doeblin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



Gegenwärtig steht die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland auf der politischen Tagesordnung. Wie schätzen Sie die Rolle wesentlicher politischer Instanzen bei der Diskussion über dieses Thema ein? Bitte kreuzen Sie jeweils an, wo Sie meinen: diese Institution hat konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge geliefert.

	1998 a	2005 b	2007 c	2008 c	2009 c	2010 a	2011 a	2012 a	2013 a	2014 c	2015 c	2016 c
Politische Instanzen	<i>Alle Angaben in Prozent</i>											
Bundesregierung	44	53	65	46	68	51	42	57	66	60	56	56
Bundestagsfraktion CDU/CSU	34	34	46	40	47	40	36	41	40	44	42	41
Bundestagsfraktion SPD	27	23	29	22	30	29	26	33	28	35	25	21
Bundestagsfraktion Die Linke	-ne-	-ne-	6	4	4	4	5	5	3	4	7	6
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	12	24	21	22	25	37	46	29	27	19	26	22
AfD	-ne-									9	3	4
FDP (als Partei)	-ne-									14	30	34
Bundestagsfraktion FDP	34	28	32	44	38	19	16	23	28	-	-	-
Wirtschaftsverbände												
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)	59	47	46	49	45	50	52	51	55	51	52	54
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber- verbände (BDA)	37	28	24	19	20	18	19	23	27	27	24	21
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)	46	39	39	39	34	40	38	40	39	43	43	46
Gesamtmetall	23	13	14	15	15	16	15	22	24	18	20	20
Zentralverband des Deut- schen Handwerks (ZDH)	28	24	23	25	26	23	28	29	26	29	27	27
Gewerkschaften												
Deutscher Gewerkschafts- bund (DGB)	34	19	21	20	27	36	25	29	30	41	23	32
IG Bergbau, Chemie, Energie	29	22	19	20	14	18	19	21	18	21	21	20
IG Metall	27	12	13	16	21	24	22	27	29	27	32	32
Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft ver.di	-ne-	16	14	18	17	18	19	19	20	23	17	22

a Union-FDP-Koalition / b Rot-grüne Koalition / c Große Koalition
-ne- = nicht enthalten



Anmerkung: Ergebnisse 1996, 1997, 1999 – 2004 und 2006 aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht aufgeführt. Die Umfragen fanden jeweils im Mai/Juni eines Jahres statt, bis einschließlich 2012 als schriftliche (postalisch versandte) Umfragen, ab 2013 als Online-Umfragen.

Technische Daten der Umfrage

- Zielgruppe:** Wirtschaftsjournalisten von Tages- und Wochenzeitungen, Wirtschaftsmagazinen, Fachzeitschriften, öffentlich-rechtlichen Funk- und Fernsehredaktionen, Online-Medien sowie freie Wirtschaftsjournalisten
- Stichprobe:** 200 Wirtschaftsjournalisten beteiligten sich an der Umfrage.
- Methodik:** Online-Umfrage
Die Journalisten wurden mit einer E-Mail gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Ein individualisierter Zugang mit Passwortschutz stellte sicher, dass nur eingeladene Journalisten teilnehmen konnten.
- Termin:** 23. Juni bis 4. Juli 2016